



Heute



5°/15°C

NEWS SPORT KULTUR UNTERHALTUNG KONSUM GESUNDHEIT WISSEN & DIGITAL DOK SENDUNGEN A-Z

SCHWEIZ WAHLEN ABSTIMMUNGEN REGIONAL INTERNATIONAL WIRTSCHAFT PANORAMA MEHR

TV & Radio

Thun soll Trumpf als Stadt am Wasser ausspielen

Donnerstag, 21. Mai 2015, 12:06 Uhr

1

Kommentare

Der Thuner Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren den Wohn- und Lebensraum am Wasser zu erweitern und attraktiver zu gestalten. Dazu müssen knifflige Aufgaben gelöst werden.



Thuns Stadtpräsident Raphael Lanz will mehr aus der Lage der Stadt am Wasser machen. SRF/CHRISTIAN STRÜBIN

Eine Frage, die beantwortet werden muss, betrifft die künftige Nutzung der Schadaugärtnerei. Auf dem Areal an bester Lage in Seenähe wollte eine Immobilienfirma eine Wohnüberbauung erstellen. Das Vorhaben stiess in der Bevölkerung auf Widerstand. Schliesslich kaufte die Stadt auf Wunsch des Volkes das Areal.

Nun soll geklärt werden, was anstelle der Wohnungen an exklusiver Lage entstehen soll. Bis dies klar ist, wird das Areal zwischengenutzt, zum Beispiel für Gartenprojekte. Auch Flächen für Spiel und Sport stehen der Bevölkerung zur Verfügung, eine Grillstelle und Ähnliches.

Nicht auswechselbar

Die Legislaturziele des Thuner Gemeinderates bis 2018 sind betont pragmatisch. «Wir wollen keine Strategien, bei denen man Thun mit jeder beliebigen Stadt auswechseln kann und dann stimmen sie immer noch. Wir wollen unsere eigenen, typischen Stärken als Stadt am See konkret ausspielen», bringt es Stadtpräsident Raphael Lanz auf den Punkt. So stehen keine Allgemeinplätze wie öffentliche Sicherheit oder ähnliches in der Strategie. Das seien nämlich Daueraufgaben, so die Stadtregierung.

So bleibt es bei fünf Schwerpunkten, die in sich logisch sind: Thun will sich als Wohn- und Lebensort für alle Generationen entwickeln, als Arbeitsort punkten, die Rolle der Stadt als Zentrum festigen. Und das Volk soll sich dabei engagieren, zum Beispiel bei der bevorstehenden Ortsplanrevision.

Bei Verkehr, Raumplanung und Region ist der Weg vorgezeichnet

Mehr zu Bern Freiburg Wallis



Berner Reitschule muss nicht vorübergehend schliessen

Heute, 7:57 Uhr



Bieler Stadtparlament zerrupft Sparpaket

Heute, 6:57 Uhr



Boomquartier im Bieler Osten

21.5.2015



Erst im Juli wird in der Bieler Arena trainiert

21.5.2015



Kraftwerk Aarberg für Engagement im Naturschutz ausgezeichnet

21.5.2015

Bern Freiburg Wallis

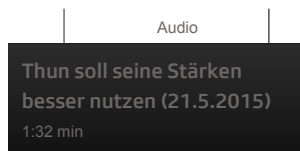
Die Legislaturschwerpunkte sind wohl auch deshalb so konkret, weil sich die Entwicklung in wichtigen Bereichen bereits abzeichnet.

So steht die Stadt Thun am Anfang einer grossen, wenn auch nicht konfliktfreien Verdichtungs-Kampagne bei den vielen grossen Wohnüberbauungen und sie hat auf der anderen Seite beim Bahnhof, beim Schadaupark und am See selber noch attraktive Entwicklungsgebiete.

Beim Verkehr ist absehbar, dass der neue Bypass Thun-Nord mit der Stadumfahrung und der neuen Aarebrücke das Verkehrsregime auch in der Stadt stark verändern wird. Und bei der Rolle von Thun als regionales Zentrum kommt ein neuer Anlauf für eine Regionalkonferenz wieder auf der Agenda. Hier will sich Thun so positionieren, dass die ländliche Nachbarschaft diese Rolle von Thun auch akzeptieren kann.

Uferweg und Fährbetrieb

Weiter konkretisieren will die Stadtregierung den Entwicklungsschwerpunkt Thun Bahnhof mit der Planung für das Gebiet Rosenau, das am Ausfluss der Aare aus dem Thunersee liegt. Neu organisiert werden sollte auch der Fährbetrieb Scherzigen, sagt Thuns Stadtpräsident Raphael Lanz. Die Fähre verbindet den bei Spaziergängern beliebten Aare-Quai mit dem Schloss Schadau auf der gegenüberliegenden Aareseite. Weiter will der Gemeinderat den Uferweg fertig stellen und das Strandbad sanieren.



Audio

Neu wird das Stadtparlament im Juni die Legislaturziele nicht mehr genehmigen, sondern sie nur noch zur Kenntnis nehmen können. Die entsprechende Änderung der Stadtverfassung hatten die Stimmberechtigten 2013 angenommen.

sda/strc/widc; Regionaljournal Bern Freiburg Wallis, 12:03 Uhr

1

Populär auf srf.ch



NEWS

Dieser Mann will den Reichen an den Kragen

66

Hans Kissling ist die treibende Kraft hinter der Erbschaftssteuer-Initiative. Wie der Ökonom zu seiner Mission kam.



UNTERHALTUNG

Schweiz scheitert im ESC-Halbfinal

18

Mélanie René ist nicht im Final. Sie konnte mit ihrem Song «Time To Shine» nicht genügend Punkte einheimsen.

Kommentare







Ihr Vor- und Nachname *

Ihr Wohnort *

E-Mail Adresse * (wird nicht veröffentlicht)

Ihr Kommentar *

Die neusten Artikel auf srf.ch

 <p>Espresso Kaffeesatz 5 Minuten und das kaffeevollständige Frühstück ist serviert. »AN DER WAND DES KAFFEEHAUSES«</p> <p>KONSUM</p> <p>Der Kaffeesatz der Woche: SBB schliesst Reisebüros</p> <p>In der neuen Rubrik «Kaffeesatz» nimmt «Espresso» ein Konsumthema der Woche aufs Korn.</p>	 <p>KULTUR</p> <p>George Miller: von Mad Max zu Schweinchen Babe und wieder zurück</p> <p>Die Filmhelden könnten unterschiedlicher nicht sein: Dennoch haben Mad Max und Schweinchen Babe vieles gemeinsam.</p>	 <p>UNTERHALTUNG</p> <p>Schweiz scheitert im ESC-Halbfinal</p> <p>Mélanie René ist nicht im Final. Sie konnte mit ihrem Song «Time To Shine» nicht genügend Punkte einheimsen.</p>	 <p>SPORT</p> <p>Stefan Küng muss Giro nach Sturz aufgeben</p> <p>Der 21-Jährige wurde in der 12. Etappe der Italien-Rundfahrt in einen Massensturz verwickelt.</p>	 <p>RADIO SRF 3</p> <p>«Ich werde mal grösser als Elvis!»</p> <p>Video: Der aufstrebende Popstar Zara Larsson (17) gibt ihren Hit «Uncover» zum Besten.</p>	 <p>WISSEN & DIGITAL</p> <p>Mit dem Rollstuhl über Treppen</p> <p>Die Erfindung könnte Menschen mit Handicap bald das Leben erleichtern: «Scalevo» fährt dank Hightech auch Stufen hinauf.</p>
--	---	--	---	---	--

Wer wir sind

Über SRF
Porträt
Qualität
Besucherführungen
Jobs
Sponsoring

Was wir tun

News
Sport
Kultur
Unterhaltung
Konsum
Gesundheit
Wissen & Digital
DOK

Radio SRF 1
Radio SRF 2 Kultur
Radio SRF 3
Radio SRF 4 News
Radio SRF Musikkwelt
Radio SRF Virus

Play SRF
TV-Programm
Radio-Programm
Podcasts
Radio Swiss Classic
Radio Swiss Jazz
Radio Swiss Pop

Mobile Version
Korrekturen
Meteo
Verkehr
Shop
Zambo

Wie können wir helfen

Hilfe
Kundendienst
Media Relations

RECHTLICHES IMPRESSUM

RTS RSI RTR SWI 3SAT



SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft **SRG SSR**